

pro audito schaffhausen: 100 Jahre und kein bisschen alt

Der Verein pro audito schaffhausen und Umgebung wurde vor 100 Jahren gegründet. Das Jubiläum wurde mit einem Jubiläumskurs mitten in der Stadt Schaffhausen gefeiert.

Am Anfang stand die Idee – die Idee für einen speziellen Jubiläumskurs für Menschen mit einer Hörbehinderung mitten in der Stadt Schaffhausen. Ein Sonderteam des Vereins pro audito schaffhausen bildete sich schnell und ein erstes Brainstorming zeigte, dass gerade ein Stadtkurs eine gute Alternative zu den vielen Seminaren in den Bergen sein könnte. Es galt, geeignete Unterkünfte zu finden, ideale Kursräume und ebenso Leiterinnen für die ein-

zelnen Gruppen. Es wurde recherchiert und rekognosziert. Passende Hotels wurden gefunden und geeignete Kursräume konnten angemietet werden. Die Freude wuchs mit der Anzahl der Teilnehmer, die sich für den Jubiläumskurs Mitte August anmeldeten.

Gleich zum Auftakt des Jubiläumskurses standen Ablesen und Hören auf dem Programm, aber ebenso Bewegung. Ein Ausflug zum Rheinfall gehörte ebenso dazu wie ein Museumsbesuch und diverse fakultative Stadtrundgänge. Highlight war der grosse Galaabend (Samstag) mit dem ganzen Verein. Ein Magier verzauberte die Jubiläumsgesellschaft und brachte mit seinen Tricks die Gesell-

schaft immer wieder neu zum Stauen. Aufsehen erregten auch die Kursleiterinnen, die in original Schaffhauser Trachten erschienen waren.

Tags darauf wurde nochmals motiviert gearbeitet, unterbrochen von verschiedenen Bewegungsübungen durch die Expertin. Die Kursteilnehmer waren aus der ganzen Schweiz angereist. Der Verein pro audito schaffhausen dankt den Beteiligten nachträglich nochmals für diese wundervolle, lehrreiche und auch amüsante Zeit.

*Marcel Affolter,
Präsident pro audito schaffhausen*

Infos:

<http://www.proaudito-schaffhausen.ch>



pro audito schaffhausen jubiliert mit dem Leiterteam und den Jubiläums-Kursteilnehmern.



Ein Ausflug an den Rheinfall gehörte mit weiteren Anlässen zum Jubiläumsprogramm.

buchtipp

«Wenn das Geld nicht reicht»

Dies ist der Titel eines im Beobachter-Verlag erschienenen Buches. Die Autorin Corinne Strelbel Schlatter informiert über das Auffangnetz von Sozialversicherungen und Sozialhilfe.



Das Buch: «Wenn das Geld nicht reicht», Corinne Strelbel Schlatter, 160 Seiten, Klappenbrochur, Fr. 19.–, ISBN 978-3-85569-997-1. Beobachter Edition; www.beobachter.ch/buchshop

Viele Menschen leiden auch in der reichen Schweiz unter finanziellen Engpässen, oft auch Menschen mit einer Hörbehinderung, die darum immer wieder auf die Anschaffung von Hörhilfen verzichten. Grundsätzlich gibt es viele Gründe, warum das Geld plötzlich knapp wird, sei es ein Unfall, eine Krankheit, Arbeitslosigkeit oder eine Scheidung. Das Buch zeigt auf, welche Möglichkeiten (auch Sozialhilfe) Betroffenen in Notlagen offenstehen, um ihre Situation abzumildern. Gut zu wissen ist auch, welche Wege aus dem finanziellen Engpass wieder hinausführen. Dazu: Viele Tipps, wie man mit wenig Geld den Alltag finanzieren kann.

Ausserdem finden sich im Buch Musterbriefe und nützliche Links. Das Buch ist übersichtlich in kurze Kapitel gegliedert. Rund acht Prozent der Schweizer Bevölkerung sind von Armut betroffen, darunter viele Alleinerziehende, Betagte und Personen ohne Berufsbildung. Für sie eröffnet sich mit dem Buch (vielleicht auch ein Geschenktipp?) die Möglichkeit, sich wichtige Informationen zu beschaffen und einen anderen Umgang mit Geld zu lernen.

Erschienen ist der Ratgeber in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG. Diese Organisation unterstützt seit über 200 Jahren armutsbetroffene Personen und Familien in der Schweiz.